

Die Institutionalisierung in Organisationen der Erwachsenenbildung am Beispiel von Angeboten digitaler Grundbildung

Einordnung des Forschungsvorhabens

Das Forschungsvorhaben ist auf der **Mesoebene** angesiedelt und adressiert Organisationen der Erwachsenenbildung auf der **Programmebene**. Gegenstand sind die Angebote digitaler Grundbildung.

Das Digitale findet sich auf unterschiedlichen Ebenen in Organisationen der Erwachsenenbildung wieder:

In der Infrastruktur: Technische Ausstattung, digitale Verwaltung und Kompetenzen der Mitarbeitenden

Als Lehr-Lernformat: Online-Lehre, Blended Learning, E-Learning

Auf der Programmebene (inhaltlich): Hier sind Angebote digitaler Grundbildung angesiedelt

Digitale Grundbildung

- **Digitale Grundbildung** stellt eine **Teildomäne** der Alphabetisierung und Grundbildung dar.
- **Grundbildung:** „Die Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben, für Lebenslanges Lernen sowie für gesellschaftliche und berufliche Teilhabe“ (BMBF & KMK 2016, S. 3)
- Für die digitale Grundbildung liegt bisher keine übergreifende Definition vor (vgl. Wolf und Koppel 2017, S. 7) - im Rahmen der Wissenschaft, Politik und Praxis werden u.a. digitale Kompetenzen darunter gefasst, die für die berufliche und private Teilhabe benötigt werden (z.B. ein (kritischer) Umgang mit Medien, gewisse digitale Praktiken und die Informationssuche durch Medien) (vgl. z.B. Grotlüschen & Buddeberg 2020; Karliczek 2020; Kilian 2019; Quilling 2019).

Theoretische Rahmung: Der Neo-Institutionalismus

- Das Vorhaben untersucht die **Institutionalisierung**, den Prozess, „durch den soziale Erwartungen betreffend organisatorischer Formen und Praktiken einen regelgleichen Charakter erhalten und unhinterfragt zur Anwendung gelangen“ (Walgenbach & Meyer 2008, S. 90)
- Dabei findet eine Einbindung der Akteure und deren Handlungen in den Prozess der Institutionalisierung statt: Mit dem **Fokus auf organisationsinterne Prozesse** werden „Voraussetzungen, Akteure[...] und Prozesse[...] die zur Entstehung, Durchsetzung und Veränderung sowie dem Verfall und Verschwinden von Institutionen beitragen“ in den Blick genommen (Senge 2006, S. 172).

Desiderat

Sowohl aus theoretischer Perspektive als auch aus der Gegenstandsperspektive ist Forschungsbedarf zu verzeichnen:

Aus **Forschungsperspektive:** „Im Neo-Institutionalismus [werden] kaum die Prozesse im Umgang mit Institutionen analysiert“ (Senge 2011, S. 158), „Prozesse der Wahrnehmung, Aneignung und Veränderung institutioneller Vorgaben durch die sozialen Akteure“ (Herbrechter & Schemmann 2019, S. 190) finden insbesondere in der Erwachsenenbildungsforschung bisher wenig Beachtung.

Aus **Gegenstandsperspektive:** Die Forschung zur digitalen Grundbildung ist bisher begrenzt. Sowohl die Institutionalisierung von digitaler Grundbildung als inhaltliche Dimension in Organisationen der Erwachsenenbildung (vgl. Rohs 2019, S. 182) als auch das vorherrschende Verständnis von digitaler Grundbildung wurden bisher nicht ausreichend in den Blick genommen.

Forschungsfragen

- Welches **Verständnis** von digitaler Grundbildung herrscht in Organisationen der Erwachsenenbildung vor?
- Wie werden **Angebote** der digitalen Grundbildung in Organisationen der Erwachsenenbildung **institutionalisiert**?
- Welche **Akteure** sind auf welche Art und Weise an der Institutionalisierung beteiligt?
- Was sind **Gelingens- und Widerstandsfaktoren** für die Institutionalisierung?

Methodisches Vorgehen

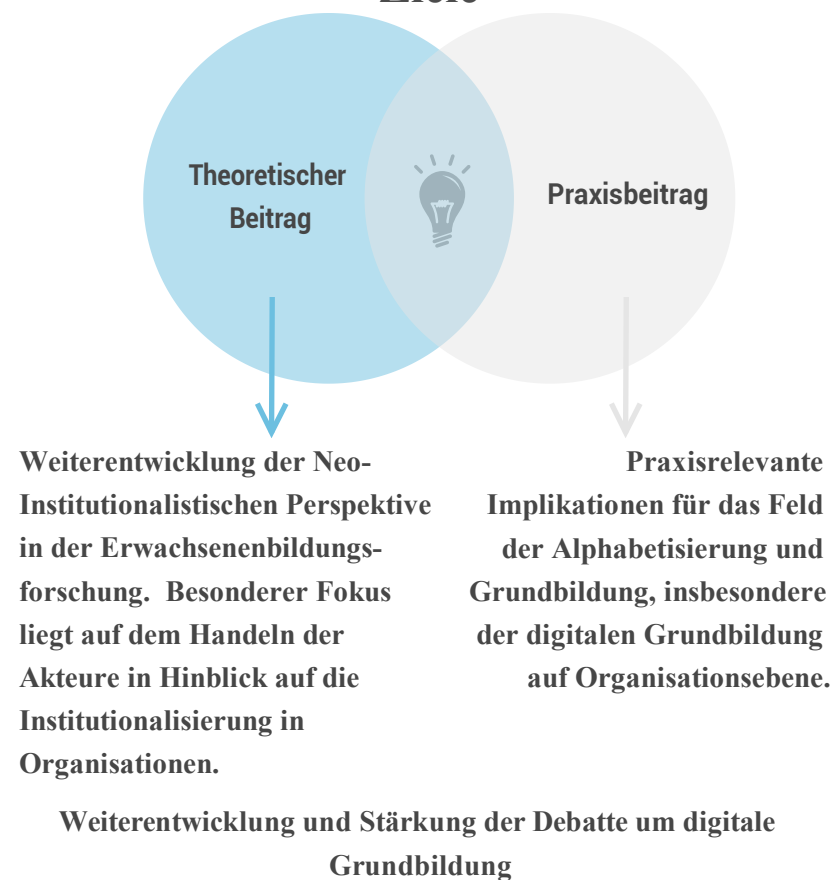


Johanna Weber, Doktorandin an der Universität zu Köln
Betreuer: Prof. Dr. Schemmann
Kontakt: Johanna.Weber@uni-koeln.de

Literatur

- BMBF & KMK (2016): *Grundsatzpapier zur Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung 2016-2026*. Online verfügbar unter: https://www.alphadekade.de/files/01_Grundsatzpapier%20zur%20Nationalen%20Dekade%20Alphabetisierung%20und%20Grundbildung_final.pdf
- Grotlüschen, A. & Buddeberg, K. (2020): *Leo 2018: Leben mit geringer Literalität*. Bielefeld: wbw Media
- Herbrechter, D. & Schemmann, M. (2018): Educational Governance und Neo-Institutionalismus in der Weiterbildungsforschung. In: R. Langer & T. Brüsemeister (Hrsg.): *Handbuch Educational Governance Theorien*. Wiesbaden: Springer VS.
- Karliczek, A. (2020): *Bei der digitalen Bildung müssen wir alle mitnehmen*. Online verfügbar unter: <https://www.bmbf.de/de/karliczek-bei-der-digitalen-bildung-muessen-wir-alle-mitnehmen-12434.html>. Letzter Zugriff am 26.10.2020.
- Kilian L. (2019): *Darf es ein bisschen mehr Erwachsenenbildung sein?* Blogbeitrag auf wb-web. Verfügbar unter: <https://www.wb-web.de/aktuelles/darf-es-ein-bisschen-mehr-erwachsenenbildung-sein.html>. Letzter Zugriff am 05.11.2020
- Quilling, K. (2019): Digital Literacy durch die Hintertür. Blogbeitrag auf wb-web. Verfügbar unter: <https://wb-web.de/aktuelles/digital-literacy-durch-die-hintertuer.html>. Letzter Zugriff am 16.02.2021
- Rohs, M. (2019): Erwachsenenbildung und Digitale Transformation. In: Rohs, M., Schübler, I., Müller, H.-J., Schiefner-Rohs, M. (Hrsg.): *Pädagogische Perspektiven auf Transformationsprozesse. Reflexionen auf Rolf Arndolds Forschen und Wirken (S.175-190)*. Bielefeld: wbv.
- Senge, K. (2011): *Das Neue am Neo-Institutionalismus*. Wiesbaden: Springer VS.
- Senge, K. (2006): Zum Begriff der Institution im Neo-Institutionalismus. In: K. Senge & K.U. Hellmann (Hrsg.): *Einführung in den Neo-Institutionalismus*. (S. 35-47). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Walgenbach, P. & Meyer, R. (2008): *Neoinstitutionalistische Organisationstheorie*. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.
- Wolf, K.D. & Koppel, I. (2017): Digitale Grundbildung: Ziel oder Methode einer chancengleichen Teilhabe in einer mediatisierten Gesellschaft? Wo wir stehen und wo wir hin müssen. In: *Magazin erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs*. Ausgabe 30, 2017. Wien.

Ziele



Ein Projekt der Kooperationspartner



Gefördert durch

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

